

Publikationsliste

I. Selbständige Veröffentlichungen

1. Baucis ohne Philemon. Wilhelm Raabes Roman „Das Odfeld“ als Idyllenumschrift. Stuttgart 1989. (helfant edition)
2. Der zitierte Held. Studien zur Intertextualität in Wilhelm Raabes Roman „Das Odfeld“. Tübingen 1994. (Niemeyer-Verlag: Untersuchungen zur deutschen Literaturgeschichte 72)
3. Der Verleger Johann Friedrich Cotta (1764-1832). Repertorium seiner Briefe. Marbach am Neckar 1998. (Deutsche Schillergesellschaft: Verzeichnisse, Berichte, Informationen 24)
4. Aus der Hand oder Was mit den Büchern geschieht. (Vom Schreiben 6). Katalog zu der am 23.09.1999 im Goethe-Nationalmuseum, Weimar eröffneten Ausstellung. Marbach am Neckar 1999. (Deutsche Schillergesellschaft: Marbacher Magazin 88). Zweite, um ein Register erweiterte Auflage. Marbach am Neckar 2002. [gemeinsam mit Reinhard Tgahrt]
5. "Glückseelig Suevien ...". Die Entdeckung Württembergs in der Literatur. Beiheft zu der am 01.12.2001 in der Staatsgalerie Stuttgart eröffneten Ausstellung „Württemberg. Maler entdecken Land und Leute. 1750-1900“. Marbach am Neckar 2001. (Deutsche Schillergesellschaft: Marbacher Magazin 97). Zweite durchgesehene Auflage. Marbach am Neckar 2003.
6. "Theuerste Freundin". Briefe Georg Wilhelm Friedrich Hegels und Karl Wilhelm Friedrich Breyers an Nanette Endel. Sankt Augustin 2005 (Academia Verlag: Jahrbuch für Hegelforschung, Sonderband 1) [gemeinsam mit Carola Hoécker]
7. Michel Buck: Bagenga!. Sämtliche Dialektdichtungen. Konstanz / Eggingen 2005. (Edition Isele. Bibliotheca suevica 18) [gemeinsam mit Monika Wolf]
8. Von der Zensur zum Weltverlag. 350 Jahre Cotta. Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen. Tübingen 2009 [gemeinsam mit Evamarie Blattner, Georg Braungart u. Karlheinz Wiegmann]
9. Die sieben Schwaben. Schwäbische Dialektliteratur des 19. Jahrhunderts. Konstanz / Eggingen 2010 (Edition Isele. Bibliotheca suevica 29)
10. Vittorio Alfieri: Der Fürst und die Wissenschaften. Aus dem Italiänischen übersetzt von Friedrich Buchholz. Mit einem Nachwort von Arnaldo Di Benedetto. Göttingen 2011. (Wallstein Verlag) [gemeinsam mit Enrica Yvonne Dilk]
11. Ludwig Uhland. Tübinger – Linksradikaler – Nationaldichter. Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung im Stadtmuseum Tübingen. Tübingen 2012 [gemeinsam mit Georg Braungart, Stefan Knödler u. Wiebke Ratzeburg]

12. Cotta. Der Verleger der Horen. Ausstellungskatalog zur gleichnamigen Ausstellung bei der 52. Stuttgarter Antiquariatsmesse. 25.-27. Januar 2013. o.O. 2013.
13. Friedrich Gundolf / Elisabeth Salomon. Briefwechsel (1914-1931). Berlin / Boston 2015 [gemeinsam mit Gunilla Eschenbach]. 2. Ausgabe Berlin / Boston 2017.
14. Louise Fusil: Der Brand von Moskau, der Übergang über die Beresina und der Rückzug Napoleons bis Wilna. o.O. 2015.
15. Johann Friedrich Cotta. Verleger – Unternehmer – Technikpionier. Heidelberg 2017 [gemeinsam mit Barbara Potthast]
16. Die Ehre des Redaktors. Wilhelm Hauffs Briefe an Johann Friedrich Cotta. Mit einem Nachwort des Herausgebers. Marbach am Neckar 2017. (Deutsche Schillergesellschaft: Aus dem Archiv 10)
17. Ludwig Uhland: Das Stylisticum. Bd. 1: Edition und Kommentar; Bd. 2: Die Beiträge. Biographien und Dokumente. Göttingen 2022 (Wallstein-Verlag). [gemeinsam mit Stefan Knödler]

II. Aufsätze

1. Heinrich Heine: Der Apollogott. Eine Interpretation. In: Wirkendes Wort 35 (1985). S. 266-283.
2. Karl May: Satan und Ischariot. Über die Besonderheit eines Abenteuerromans mit religiösen Motiven. In: Jahrbuch der Karl-May-Gesellschaft 1989. S. 84-100. Leicht überarbeitet in: Karl Mays „Satan und Ischariot“. Hg. von Dieter Sudhoff und Hartmut Vollmer. Oldenburg 1999. S. 23-41.
3. Über die Quellen der Rabenschlacht im "Odfeld" Wilhelm Raabes. In: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft 1990. S. 50-73.
4. Wilhelm Raabe: Stopfkuchen – Lebenskampf und Leibesfülle. In: Romane des 19. Jahrhunderts. Interpretationen. Stuttgart 1992. S. 350-386. (Reclams Univ.-Bibl. 8418) [gemeinsam mit Peter Sprengel]
5. Hoffnungsfroher Widerstand. Johann Peter Hebels "Unverhofftes Wiedersehen" zwischen Idylle und Utopie. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 111 (1992). S. 181-200.
6. Wilhelm Raabe und der pergamenische Thron des Satans. Ein literaturarchäologischer Fingerzeig. In: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft 1993. S. 53-90.
7. Literaturbetrieb und literarisches Selbstverständnis. Der Briefwechsel Wilhelm Raabes mit Eduard Engel. Edition und Kommentar. In: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft 1995. S. 27-87.

8. Raabes Kaulbach-Rezeption. Ein Bilderbogen des 19. Jahrhunderts. Vortrag anlässlich der Verleihung des Forschungspreises der Raabe-Gesellschaft. In: Mitteilungen der Raabe-Gesellschaft 83 (1996). S. 10-19.
9. Unedle Zivilisierte. Zur Zielrichtung der Satire in Nestroys "Häuptling Abendwind". In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 40 (1996). S. 277-296.
10. Der Ungläubige. Zu Heinrich Heines Umgang mit der Bibel, nebst einem Seitenblick auf Zinzendorf. In: Das Buch und die Bücher. Beiträge zum Verhältnis von Bibel, Religion und Literatur. Hg. von Bettina Knauer. Würzburg 1997. S. 89-113.
11. Die Vertreibung aus dem Paradies. Antisemitismus und Sexualität in Franz Fühmanns Erzählung "Das Judenauto". In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 41 (1997). S. 460-480.
12. Als Cottascher Musquetir. Zu einem neu aufgefundenen Brief an Heinrich Heine. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 42 (1998). S. 5-20.
13. Algal bei den Phantasten? Stefan George und Paul Scheerbar. In: George-Jahrbuch 4 (2002). S. 36-78.
14. Heimatdichter Hauff? Jud Süß und die Württemberger. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 48 (2004). S. 143-166.
15. Held und Handlung. Fluchtpunkte im Erzählen Wilhelm Hauffs und Karl Mays. In: Wilhelm Hauff oder Die Virtuosität der Einbildungskraft. Hg. v. Ernst Osterkamp, Andrea Polaschegg u. Erhard Schütz. Göttingen 2005. S. 214-237.
16. Wilhelm Hauff: Aus deutscher Lektüre 1822 u. 23. Kommentiert und mit einer Nachbemerkung versehen. In: Wilhelm Hauff oder Die Virtuosität der Einbildungskraft. Hg. v. Ernst Osterkamp, Andrea Polaschegg u. Erhard Schütz. Göttingen 2005. S. 320-362.
17. Mit Schiller für die Freiheit. Wilhelm Hauffs Bearbeitung von „Wallensteins Lager“. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 52 (2008). S. 21-76.
18. Seuche als Metapher. Zu Raabes „Sankt Thomas“, Stifters „Die Pechbrenner“ und Storms „Ein Fest auf Haderslevhuus“. In: Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft 2009. S. 40-53.
19. Unheroische Liebe. Zu Kleists „Der neuere (glücklichere) Werther“. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 55 (2011). S. 230-242.
20. Wilhelm Hauff. In: Stiftsköpfe. Hrsg. v. Volker Henning Drecoll, Juliane Baur u. Wolfgang Schöllkopf. Tübingen 2012. S. 195-202.
21. Kleine Beiträge eines großen Mannes. Jean Paul als Mitarbeiter an Taschenbüchern und Zeitschriften. In: Jean Paul. Dintenuniversum. Schreiben ist Wirklichkeit. Hrsg. v. Markus Bernauer, Angela Steinsiek u. Jutta Weber. Berlin 2013. S. 191-197. [Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Max Liebermann Haus Berlin]

22. Provinzielle Romantik? Justinus Kerner und Heinrich Heine, *Abendschiffahrt* und *Heimkehr II*. In: Provinzielle Weite. Württembergische Kultur um Ludwig Uhland, Justinus Kerner und Gustav Schwab. Hg. v. Barbara Potthast. Heidelberg 2014. S. 95-119.
23. Ludwig Uhland – Dichter, Gelehrter, Politiker. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 73 (2014). S. 215-237.
24. Sinnlichkeit und Seuche. Das Motiv der Pest in der Literatur und Kunst um 1900. In: Lockruf der Décadence. Deutsche Malerei und Bohème 1840-1920. Hrsg. v. Wolf Eiermann. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Georg Schäfer, Schweinfurt. Schweinfurt 2016. S. 159-174.
25. Gibt es überhaupt eine schwäbische Literatur? In: Die Schwaben – zwischen Mythos und Marke. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Württembergischen Landesmuseum Stuttgart. Stuttgart 2016. S. 68-79.
26. Über H. Clauren, das römische Kulturleben und die Meuterer der Bounty. Zum *Morgenblatt für gebildete Stände*. In: Johann Friedrich Cotta. Verleger – Unternehmer – Technikpionier. Heidelberg 2017. S. 231-249.
27. Der gefährliche Leppich. Ein Tübinger Vorspiel zum Brand von Moskau. In: Armee im Untergang. Württemberg und der Feldzug Napoleons gegen Rußland 1812. Hrsg. v. Wolfgang Mährle u. Nicole Bickhoff. Stuttgart 2017. S. 57-93.
28. Gefährliche Liebschaft. Friedrich Gundolf und Elisabeth Salomon in ihren Briefen. In: George-Jahrbuch 12 (2018/19). S. 65-78. [gemeinsam mit Gunilla Eschenbach]
29. Romantisches Rückzugsgefecht. Ein unbekanntes Uhland-Sonett mit Widerhall. In: Sonett-Gemeinschaften. Die soziale Referentialität des Sonetts. Hrsg. v. Mario Gotterbarm, Stefan Knödler u. Dietmar Till. Paderborn 2019. S. 159-177.
30. Das Cotta'sche „Morgenblatt“, die Romantik und die Schwaben. Eine Gegenüberstellung. In: Romantik in Württemberg. Hrsg. v. Nicole Bickhoff u. Wolfgang Mährle. Stuttgart 2020. S. 131-149.
31. Geschichte der Familie Cotta im Mittelalter. Zum Gang der Verlagsverhandlungen zwischen Ferdinand Gregorovius und der J.G. Cotta'schen Buchhandlung. In: Ferdinand Gregorovius in seinem Jahrhundert. Der Historiker und Schriftsteller neu gelesen. Hrsg. von Angela Steinsiek. Wien, Köln 2023, S. 211-227.

III. Essays, Artikel, Miscellen

1. Der Autor als Zeuge. Zum Werk des peruanischen Schriftstellers Manuel Scorza. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 254 von Mittwoch, dem 1. Nov. 1989. S. 97.
2. Arkadien und die Schweiz. Wilhelm Raabes Erzählung "Hastenbeck". In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 209 von Dienstag, dem 10. September 1991. S. 23.

3. Der gefallene Engel. Zu Leben und Werk des Literaturhistorikers Eduard Engel. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 23 von Samstag, dem 28. Januar 1995. S. 65f.
4. Rindviehpest und Rumfordherd. Ein Brief Johann Friedrich Cottas an Erzherzog Karl von Österreich. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 125 von Samstag, dem 1. Juni 1996. S. 70.
5. Repertorium der Briefe von Johann Friedrich Cotta (1764-1832). Ein Bericht. In: Leipziger Jahrbuch zur Buchgeschichte 8 (1998). S. 333-340. [Eine gekürzte Fassung in französischer Sprache erschien in: In Octavo. Bulletin international d'information sur l'histoire du livre et de l'edition 11 (1997)]
6. Essays zu Heinrich Heine, Johann Nestroy, Gottfried Keller und Wilhelm Busch. In: Dichterhandschriften. Von Martin Luther bis Sarah Kirsch. Hg. von Jochen Meyer. Stuttgart 1999. S. 96f., 108f., 114f. und 128f. (Philipp Reclam jun.). Zweite durchgesehene Auflage. Stuttgart 2003. Der Heine-Essay auch unter dem Titel: Zu welcher Parthey. Aus Heinrich Heines Arbeitsmanuskript zu "Deutschland. Ein Wintermärchen". (Marbacher Faksimile 46; 2005)
7. "niemals kellermeyer!" Abriß eines gespannten Verhältnisses. In: Der Rabe. Magazin für jede Art von Literatur. Nr. 61: Der Gottfried-Keller-Rabe. Hrsg. von Joachim Kersten. Zürich 2000. S. 181-190.
8. Ansichten der Literatur. Bildbetrachtungen aus dem Blickwinkel einer Nachbarkunst. In: Wolf Eiermann: Württemberg. Maler entdecken Land und Leute. 1750-1900. Stuttgart 2001. S. 112-135 u. 139.
9. Liebe und Literatur. Elise Hahn, das "Schwabenmädchen". In: Blätter des Schwäbischen Albvereins 108 (2002). Heft 2. S. 6-7.
10. "Ich biete nun Euer Wohlgeboren dieses Manuscript an ...". Wilhelm Hauff zum 200. Geburtstag. In: Literaturblatt für Baden und Württemberg 9 (2002). Heft 6. S. 6-8.
11. Über die Elgin Marbles. In: Antike in Sicht. Strandgut aus dem Deutschen Literaturarchiv. Hg. v. Jochen Meyer. Marbach am Neckar 2004. S. 36-39. (Marbacher Magazin 107)
12. Anna Luise Karsch: An die Natur. (Marbacher Faksimile 45; 2004) [gemeinsam mit Bernhard Fischer]
13. Schiller's Monument in Stuttgart. / Mit gesenktem Haupt. Das Stuttgarter Schiller-Denkmal im politischen Meinungsstreit. In: Literaturblatt für Baden und Württemberg 12 (2005). Heft 4. S. 10-12.
14. Sturm und Pädagogik. Keine Eseley: Ein verschollener Brief von Lenz an Pfeffel. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 209 von Donnerstag, dem 8. September 2005, S. 36. [gemeinsam mit Bernhard Fischer]

15. Michel Buck – der schwäbische Hebel. In: Literaturblatt für Baden und Württemberg 13 (2006). Heft 2. S. 12-13.
16. Friedrich Schiller und der dicke Magister. Ein unbekannter Brief des Dichters aus dem Jahr 1794. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 54 von Montag, dem 6. März 2006, S. 23.
17. Artikel "Wilhelm Hauff". In: Deutsche Biographische Enzyklopädie. 2., überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Hrsg. v. Rudolf Vierhaus u.a. Bd. 4. München 2006. S. 499.
18. Schiller zerfällt. In: Ordnung. Eine unendliche Geschichte. Hg. vom Deutschen Literaturarchiv Marbach. Marbach am Neckar 2007. S. 26-34. (Marbacher Katalog 61)
19. Christian Friedrich Daniel Schubart und Herzog Carl Eugen von Württemberg 1789. Begleittext zu einer Faksimile-Mappe. Braunschweig 2007 (Archiv-Verlag).
20. Unvergessene Jugendgedichte. Wie Gottfried Keller sich seiner lyrischen Anfänge erinnerte. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 149 von Samstag, dem 28. Juni 2008, S. B2.
21. Herz, Brust, Busen: Vom feurigen Schwung zum elegischen Rückblick. Eine neuentdeckte Schiller-Handschrift zum „Don Carlos“ erlaubt dem Leser Blicke in den dichterischen Prozeß. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 52 von Mittwoch, dem 3. März 2010, S. N4.
22. Orientträume und Revolutionspoesie. Vor 200 Jahren wurde Ferdinand Freiligrath geboren. In: Neue Zürcher Zeitung Nr. 137 von Donnerstag, dem 17. Juni 2010. S. 59. Leicht erweitert auch in: Literaturblatt für Baden und Württemberg 17 (2010). Heft 4. S. 19-21.
23. Der Hausheilige. Schiller-Traditionspflege und Schiller-Bestand im Deutschen Literaturarchiv Marbach. In: Ludwigsburger Geschichtsblätter 64 (2010). 201-215. / Kürzere Fassung in: Im Schatten eines anderen? Schiller heute. Hrsg. v. Andr as Balogh, Imre Kurdi, Magdolna Orosz u. P eter Varga. Frankfurt am Main u.a. 2010. S. 129-139. / Ungarische Fassung in: filol giai k zl ny 2010/II. S. 152-161.
24. Spurensuche nach einem Verschollenen. Vor 250 Jahren wurde der Epigrammatiker Friedrich Haug geboren. In: Literaturblatt für Baden und Württemberg 18 (2011). Heft 2. S. 9-11.
25. Ludwig Uhland – Nationaldichter des 19. Jahrhunderts. In: Rundbrief des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins Nr. 14 vom Oktober 2012. S. 1-2.
26. Der große Uhland. Zum 150. Todestag ein Porträt des Dichters im „strengen Dienst der Freiheit“. In: Die Zeit Nr. 47 vom 15. November 2012, S. 22.

27. Es war einmal ein Bär. Ludwig Uhlands Tierzeichnungen aus dem Lateinunterricht. Tübingen 2012 [gemeinsam mit Stefan Knödler u. Wiebke Ratzeburg].
28. Neugestaltung der literarischen Abteilung im „Museum im Hirsch“. In: Buocher Hefte 37 (2017), S. 4-10.
29. Machtvoll wie himmlische Schaaren. Was sich hinter einem Schiller-Textfragment verbirgt, das jetzt nach Marbach gelangt ist. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 187 von Mittwoch, dem 14. August 2019, S. 12
30. Wilhelm Hauffs Tübinger „Burschenleben“ / Ludwig Uhland aus Tübingen im Dienst der Freiheit / Der zahme Freiligrath im Stuttgarter Cotta-Verlag. In: Von Hölderlin bis Jünger. Zur politischen Topographie der Literatur im deutschen Südwesten. Hrsg. v. Thomas Schmidt und Kristina Mateescu. Stuttgart 2020. S. 63-71, 85-94 u. 95-103.
31. Wundersame Holzsplittervermehrung. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 269 von Mittwoch, dem 18. November 2020, S. 12.
32. Friedrich Hölderlin: Motto zum Marbacher Quartheft. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft 64 (2020). S. 499-501.
33. Schillers neostoische Standpauke. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 79 von Dienstag, dem 6. April 2021, S. 11 [gemeinsam mit Sandra Richter]
34. Der gefeierte Gelehrte. Ludwig Uhland in Wolfenbüttel. In: Bitte eintragen! Die Besucherbücher der Herzog August Bibliothek 1667-2000. Hrsg. v. Hole Rößler und Marie von Lüneburg. Wolfenbüttel 2021. S. 124-131.
35. Liebesgrüße von Dr. F. Das DLA Marbach hat den Umschlag eines Kafka-Briefs geschenkt bekommen. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 176 von Montag, dem 2. August 2021, S. 15.
36. Herwegh fürchtet eine große Jagd gegen die Fremden. Georg Herwegh an Emma Siegmund. Zürich 30./31. Januar 1843. in: S.O.S. Exilbriefe aus dem Deutschen Literaturarchiv. Marbach 2022, S. 20-25.
37. Fragen der „Moisterschaft“. Schwäbische Schöpfungsgeschichte, wie sie im 18. Jahrhundert erzählt wurde: Zur Bedeutung eines neuen Manuskripts im Deutschen Literaturarchiv Marbach, In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Beilage: Bilder und Zeiten von Samstag, dem 28. Januar 2023, S. 1-2 [nur online erschienen]
38. Ins Stammbuch geschrieben. Vor zweihundert Jahren blühte diese besondere persönliche Mitteilungsform: Ein Blick in neue Bestände des Deutschen Literaturarchivs Marbach. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Beilage: Bilder und Zeiten von Samstag, dem 19. August 2023 (Nr. 192), S. Z2 [nur online erschienen]

Lehrtätigkeit

Seminare an den Universitäten Stuttgart, Regensburg, Tübingen, Sarajevo sowie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart zu Stefan George, Wilhelm Hauff, Heinrich Heine, Heinrich von Kleist, Thomas Mann, Karl May, Eduard Mörike, Leo Perutz, Wilhelm Raabe, Ludwig Uhland bzw. zur Ballade, dem Cotta-Verlag, der Dialektliteratur, der Idylle, der Komischen Verserzählung, dem Kriminalroman, dem Morgenblatt für gebildete Stände, der Schwäbischen Romantik, dem Seuchenmotiv, dem Unklassischen Drama, dem Wiener Volkstheater u.a.m.